**Gottesdienstordnung**

**in der … ………-Gemeinde zu ……………**

L = Liturg\*in oder Lektor\*in, G = Gemeinde, K = Kantor\*in

**Eröffnung und Anrufung**

**Glockenläuten**

**Musikalisches Vorspiel**

 *Es ist Zeit, äußerlich und innerlich still zu werden.*

**Votum und Begrüßung**

 ***L: Im Namen Gottes[[1]](#endnote-1), des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes[[2]](#endnote-2). G: Amen.***

 ***L: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn G: der Himmel und Erde gemacht hat.[[3]](#endnote-3)***

 ***L: Der Friede des Herrn sei mit euch allen G: und mit deinem Geist. Amen.***

*Es folgen eine Einführung in das Thema des Sonntags und Hinweise zu den Besonderheiten des Gottesdienstes.*

**Lied**

**Vorbereitungsgebet**

*Mit dem, was wir mitbringen aus dem Alltag, kommen wir an in der Gegenwart Gottes, bitten um Seine Vergebung und Zuneigung.*

**Psalmgebet**

*Im Gebetbuch der Bibel sind viele menschliche Grunderfahrungen vor Gott in Worte gefasst. Das Psalmgebet mündet in der Regel in den Lobpreis:*

***L: Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist***

***G: wie es war im Anfang, jetzt und immerdar***

 ***und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.***

**Kyrie**

 *Wir begrüßen den dreieinigen Gott in unsere Mitte.*

 ***L: Kyrie, eleison.[[4]](#endnote-4) G: Herr, erbarme dich.***

 ***L: Christe, eleison. G: Christus, erbarme dich.***

 ***L: Kyrie, eleison. G: Herr, erbarm dich über uns.***

*Oder ein anderer Kyriegesang.*

**Gloria**

*Wir stimmen ein in das Gotteslob der „himmlischen Heerscharen“ aus der Weihnachtsgeschichte, die Gott angesichts seiner Menschwerdung in Jesus Christus preisen.*

***L: Ehre sei Gott in der Höhe***

 ***G: und auf Erden Fried, den Menschen ein Wohlgefallen[[5]](#endnote-5)***

 *Es schließt sich eine Liedstrophe an: EG 179,2 oder 180.2 oder ein anderer Lobgesang.*

**Tagesgebet**

*Es nimmt das Thema des Sonntags auf und leitet über zum zweiten Teil des Gottesdienstes.*

***G: Amen.***

**Verkündigung und Bekenntnis**

**Erste Lesung**

 *Aus dem Alten Testament oder den Briefen des Neuen Testaments (Epistel).*

 *Sie wird abgeschlossen mit.*

 ***L: Worte der Heiligen Schrift. G: Gott sei Lob und Dank.***

**Wochenlied**

**Zweite Lesung**

*Aus einem der vier Evangelien des Neuen Testaments (Evangelium).*

 *Die Gemeinde steht dazu auf.*

 ***K + G: Halleluja.[[6]](#endnote-6)***

 ***L:*** *trägt die Lesung vor, schließt mit:* ***Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.***

 ***K: Ehre sei dir, Herr. G: Lob sei dir, Christus.***

**Glaubensbekenntnis**

 *Wir stehen zu dem, was uns seit unserer Taufe in der weltweiten Gemeinschaft der Christen aller Zeiten verbindet.*

**Lied**

**Predigt**

*Sie bezieht sich entweder auf einen der schon gehörten oder auf einen weiteren Text aus der Bibel, der zu Beginn oder während der Predigt vorgelesen wird.*

**Lied**

**Fürbitte**

*Was uns am Herzen liegt - in der Welt, in der Kirche, im Alltag, im Blick auf einzelne Menschen - legen wir Gott ans Herz. Die Gebetsanliegen, die von einem oder mehreren Betern vorgetragen werden, nehmen wir auf mit der Bitte*

 ***G: Herr, erbarme dich.*** *oder einem anderen Gebetsruf.*

 *Wenn das Abendmahl nicht gefeiert wird, schließt sich hier das Vaterunser an.*

**Abendmahl**

**Lied**

**Gabenbereitung**

**Großer Lobpreis**

*Hier steht die Gemeinde auf.*

 ***L: Friede sei mit Euch G: und mit deinem Geiste.***

 ***L: Erhebet eure Herzen. G: Wir erheben sie zum Herren.***

 ***L: Lasst uns danken, dem Herrn, unserm Gott. G: Das ist würdig und recht.[[7]](#endnote-7)***

*Im anschließenden Gebet danken wir Gott für die Gaben des Lebens in seiner Schöpfung und besonders in Jesus Christus.[[8]](#endnote-8) Wir verbinden uns im Lob und im Dank mit allen guten Kräften des Himmels und der Erde, wenn wir singen:*

**Dreimal Heilig (Sanctus)**

***G: Heilig, heilig, heilig ist Gott, der Herre Zebaoth. Voll sind Himmel und Erde seiner Herrlichkeit[[9]](#endnote-9). Hosianna in der Höhe.[[10]](#endnote-10) Gelobet sei der da kommt im Namen des Herren.[[11]](#endnote-11) Hosianna in der Höhe.***

**Erinnerung (Anamnese)**

*Wir erinnern uns dankbar an die Zuwendung Gottes durch alle Zeiten bis hin zu Jesus Christus.*

**Einsetzungsworte[[12]](#endnote-12)**

*Sie vergegenwärtigen uns, was Jesus bei seinem letzten Zusammensein mit den Seinen vor seinem Tode getan hat, als er das Brot teilte und den Kelch auf besondere Weise segnete.*

**Christuslob**

 ***L: Groß ist das Geheimnis des Glaubens.[[13]](#endnote-13)***

***G: Deinen Tod, o Herr, verkünden wir und deine Auferstehung preisen wir,***

 ***bis du kommst in Herrlichkeit.[[14]](#endnote-14)***

**Anrufung des Heiligen Geistes (Epiklese)**

*Wir bitten um die erneuernde und verwandelnde Kraft des Heiligen Geistes: für die Gemeinschaft an diesem Tisch, für unseren Glauben, unsere Hoffnung und unsere Liebe.*

**Vaterunser**

**Friedensgruß**

*Der auferstandene Christus trat in die Mitte seiner Jünger und sprach: Friede sei mit euch.[[15]](#endnote-15) Diesen Frieden sagen wir einander weiter, indem wir uns unseren Nachbarn (oder allen in der Gemeinde) zuwenden (und die Hand geben) und sprechen:*

 ***G****:* ***Friede sei mit dir.***

**Lamm Gottes (Agnus Dei)**

*Wir preisen Jesus Christus, den vom Vater innig geliebten Sohn mit einem Gesang.*

***G: Christe, du Lamm Gottes,[[16]](#endnote-16)***

 ***der du trägst die Sünd der Welt,***

 ***erbarm dich unser. (2x)***

 ***gib uns deinen Frieden. Amen.***

**Kommunion**

*In der zuvor angesagten Weise kommen wir zum Empfang und zum Teilen der Abendmahlsgaben Brot und Wein zusammen.*

 *[Kinder sind in unserer Gemeinde herzlich eingeladen und empfangen das Brot oder werden gesegnet.]*

 *[Auf der Kanzelseite kann aus Traubensaft empfangen werden.]*

*[Wer die Gaben nicht empfangen möchte, kann mit nach vorn kommen, legt zum Zeichen dafür eine Hand aufs Herz und wird dann gesegnet.]*

**Sendung und Segen**

**Lied**

**Dankgebet**

**Abkündigungen**

*Informationen über weitere Veranstaltungen und Ereignisse in der Gemeinde sowie über die Kollekte, die am Ausgang gesammelt wird.*

**Sendungswort und Segen**

*Hier steht die Gemeinde auf.*

 ***L: Gehet hin im Frieden des Herrn.***

 ***G: Gott sei ewiglich Dank.***

 ***L: Der Herr segne dich und behüte dich.***

 ***Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und seid dir gnädig.***

 ***Der Herr hebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.[[17]](#endnote-17)***

 ***G. Amen.***

 *Die Gemeinde nimmt noch einmal Platz.*

**Musikalisches Nachspiel**

**Kollekte**

*Am Ausgang der Kirche wird – je nach Ansage des Zwecks während der Abkündigungen – eine Kollekte eingesammelt.*

 ***Anmerkungen***

1. Der Name Gottes verheißt Seine Gegenwart, sein Da-Sein für uns: 2. Mose 3,13+14 [↑](#endnote-ref-1)
2. Den einen Gott in drei Personen anzureden, hat sich zwar erst im Laufe der ersten Jahrhunderte der Christenheit durchgesetzt, Spuren davon finden sich aber schon im Neuen Testament, vgl. etwa 2.Kor 13.13 [↑](#endnote-ref-2)
3. Ps 124,8 [↑](#endnote-ref-3)
4. Kyrie eleison ist griechisch und bedeutet dasselbe, wie der Antwortruf der Gemeinde. Ursprünglich ein Huldigungsruf an den weltlichen Herrscher, hat ihn die christliche Gemeinde von Anfang an ihrem HERRN gewidmet. [↑](#endnote-ref-4)
5. Vgl. Lk 2,14 [↑](#endnote-ref-5)
6. Hebräisch = Lobet den Herrn!. Wurde bereits in die antike griechische Übersetzung des Alten Testaments, die Septuaginta als feststehender Ausdruck übernommen. Steht vielfach als Überschrift über oder als Gebetsruf in den Lobpsalmen. Wurde schon früh als selbständiger Lobruf in den christlichen Gottesdienst übernommen. Jesus Christus, der uns im Wort des Evangeliums gegenwärtig wird, wird mit diesem Lobruf begrüßt. [↑](#endnote-ref-6)
7. Dieser Dialog zu Beginn der Mahlfeier gehört seit dem 3.Jahrhundert unverändert zur Liturgie. [↑](#endnote-ref-7)
8. Ein vergleichbares Dankgebet findet sich bereits in der ältesten liturgischen Anweisung für die Mahlfeier, in der „Lehre der zwölf Apostel“, einer Schrift, die vermutlich um 100 bis 120 n.Chr. entstand. [↑](#endnote-ref-8)
9. Diesen Anbetungsruf vernimmt der Prophet Jesaja (Jes 6,6) in seiner Berufungsvision. Die himmlischen Wesen um Gottes Thron, dort Seraphim genannt, singen ihn. Die alttestamentliche Gottesanrede Herr Zebaoth (hebr.) bedeutet Herr der Heerscharen und betont seine Machtfülle im Himmel und auf der Erde. [↑](#endnote-ref-9)
10. Hebr. = Herr, hilf doch. Wie Halleluja ein feststehender Gebetsruf. So wird Jesus bei seinem Einzug in Jerusalem begrüßt, vgl. Mt 21,9. [↑](#endnote-ref-10)
11. Ps. 118,25a.26a werden in Mt 21,9 zitiert. [↑](#endnote-ref-11)
12. Für den Gottesdienst wird eine Verbindung aus 1.Kor 11,23-25 mit Lk 22,20 und Mt 26,28 verwendet. [↑](#endnote-ref-12)
13. Vgl. 1.Tim 3,16 [↑](#endnote-ref-13)
14. Vgl. 1.Kor 11,26 [↑](#endnote-ref-14)
15. Joh 20,19 [↑](#endnote-ref-15)
16. Vgl. Joh 1,29 und 36. Der Gesang gehört seit dem 7.Jh. zur Liturgie der Mahlfeier. [↑](#endnote-ref-16)
17. Vgl. 4.Mose 6,24-26. Als Schlusssegen in der Liturgie wurde er von Martin Luther eingeführt. [↑](#endnote-ref-17)